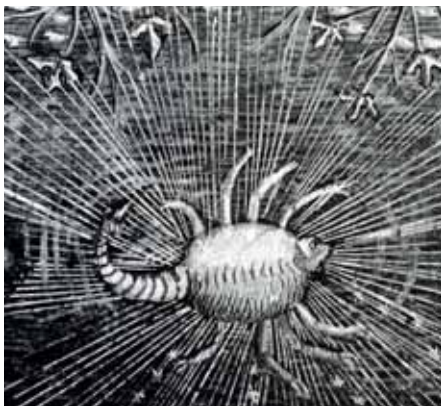


In dieser Serie werden die Sternzeichen charakterisiert. Üblicherweise fühlen sich Menschen angesprochen, bei jenen Sternzeichen nachzulesen, in denen ihre Sonne steht. Es kann jedoch sein, dass Sie Ihren Aszendenten, den Mond oder einige Planeten in einem anderen Zeichen haben, dann würden Sie die dazugehörigen Eigenschaften viel stimmiger für sich empfinden. Wir sind Mischformen, selten werden wir uns in einem Zeichen 100%ig wiederfinden. Treten Sie also einen Schritt zurück und lernen Sie die Sternzeichen unvoreingenommen kennen – und vielleicht erkennen Sie das eine oder andere stärker in sich, als Sie bisher angenommen haben.



SKORPION – Stille Wasser gründen tief



W Skorpion ist ein Wasserzeichen und seine Wässer gründen so tief, dass er das am wenigsten einsehbare und begreifbare Zeichen ist.

Er ist im Grunde von emotionalen Strömungen bestimmt, auch wenn er nach außen hin noch so klar und analytisch auftritt. Er haftet extrem an den Dingen, selbst wenn er sich einredet, er hätte losgelassen und vergeben, vergessen wird er nie. Schon bei der kleinsten Lebenssituation, die an eine alte Wunde gemahnt, regt sich der Stachel und er wird gegebenenfalls die Situation zerstören, auch wenn er sich damit ins eigene Fleisch schneidet. Wie kein anderer erfasst der Skorpion die menschliche Natur. Er weiß um die Qualitäten und die Abgründe der Menschen und dies prädestiniert ihn einerseits, Menschen in Krisen gut zu erfassen und ihnen beistehen zu können, auf der anderen Seite ist seine Fähigkeit, auch die dunklen

Seiten zu sehen, die Wurzel seines substanzialen Misstrauens. Das spiegelt ein Paradox dieses Zeichens. Dem Skorpion ist Vertrauen immens wichtig, tief drinnen traut er zur Sicherheit niemanden. Nicht einmal sich selbst.

SEISMOGRAPH FÜR GÄRGASE

Der Skorpion hat eine erstklassige Witterung für Fäulnis und Zersetzung. Er erfasst schon im Atmosphärischen, wenn etwas nicht stimmt und tritt als Warner auf, mahnt zum Hinschauen. Er riecht einfach, wenn es nach Schwefel riecht. Das Problem ist nur, dass es für ihn überall nach Schwefel riecht. Das ist für ihn eine Kontrollfrage, er lässt sich vom Teufel nicht gern überraschen. Drastisch

malt er ein Katastrophenszenario, schon um den Anderen zum Handeln zu bewegen. Im Grunde seiner Seele ist ihm die Hölle näher wie alles Lauwarme. Allzu oft ein Getriebener, zerstört er mit der Linken, was die Rechte gerade aufgebaut hat. Kurz: Der Skorpion hat eine gewisse Leidenschaft. Dies zeigt sich auch in seinen Selbstzerfleischungstendenzen. Oft suhlt er sich in einer Orgie der Selbstkritik; darin zeigen sich einerseits seine große Fähigkeit zur Innenschau und sein Drang nach Wahrhaftigkeit, auf der anderen Seite dürfte es auch Ausdruck seiner Kontrollsucht sein. Er nimmt dem Anderen sozusagen die Macht, zuerst über ihn zu urteilen. Faulheit und Schwäche kann der Skorpion schwer ertragen. Er meint, dass man jede Situation verändern kann, wenn man nur will. Dabei entgeht ihm oft, dass nicht alle Menschen seine Fähigkeit zur Selbstdisziplinierung, seine Zähigkeit und Kraft haben.

SKORPION IN DER LIEBE

Wenn Sie es gemütlich wollen, machen Sie einen großen Bogen um den Skorpion. „Du gehörst mir!“ ist sein liebstes Lied. Er ist eine leidenschaftliche, possessive Natur, seine Gefühle gehen tief. Der Ringtausch alleine ist ihm zu wenig, er bevorzugt das Brandeisen. Skorpion geht es in erster Linie um Intensität und nichts bedroht ihn so sehr wie Verlust von Intensität. Dann wird er mit dramatischen Mitteln die Situation wieder anheizen oder er wendet sich innerlich ab, verlagert seine Leidenschaften in Wirtschaftsfeldzüge, Macht- und Geldfragen. Der erkaltete Skorpion dominiert in der Wirtschaft. Es ist nahe liegend, dass dieses Zeichen des Wandels Krisen, Macht- und Ohnmachtsthemen mit sich bringt. Im besten Fall wächst der Skorpion mit seinen Häutungen, dann finden wir hier den leidenschaftlichen Menschen mit großer Liebesfähigkeit und Tiefe.

DIE SKORPIONBETONTE FRAU

Vorweg: Sie braucht einen schwierigen Partner, an dem sie immer wieder scheitern, an dem sie sich erneuern kann. Sie hat fixe Vorstellungen wie der Andere zu sein hätte und meist heizt sie selbst ihr Höllenfeuer, indem sie einen Mann wählt, den sie ständig umformen möchte. Sie lagert sozusagen den Wandel aus. Allzu oft spielt das Bild ihres Vaters eine tragende Rolle. Entweder sie idealisiert ihn, macht einen nicht erreichbaren Gott aus ihm und misst Männer an diesem Phantasiegebilde, oder sie ist geprägt von einem Vater, der sie benutzt oder früh verlassen hat und lässt sich aufgrund dieser Erfahrung auf Männer schwer ein. Ihr Beziehungsleben wird damit zur Kampfzone. Dabei ist sie in einer Zwickmühle. Einerseits will sie die Kontrolle und ihren Willen durchsetzen, andererseits beginnt sie einen Partner zu missachten, wenn er sich das gefallen lässt. Ihren Respekt hat nur der, der ihr was entgegensetzt. Letztlich: Wir finden bei der skorpionbetonten Frau die leidenschaftliche Geliebte, die treue Freundin und eine überaus loyale Lebenspartnerin, die gerade in schweren Zeiten beweist, dass man auf sie zählen kann.

DER VERHALTENE, SKORPIONBETONTE MENSCH

Der verhaltene Skorpion tarnt sich gern. Er verbirgt seine Motivationen, scannt sein Gegenüber ab, prüft und entscheidet dann, ob er sich zeigt oder nicht. Oft ist er die „graue Eminenz“ im Spiel. Die große Zähigkeit und immense Widerstandskraft wird dem Skorpion häufig zum Fluch; er hält zu lange an Überholtem fest, verbeißt sich und trotzt. Dieser Trotz wird dann seine primäre Willenskundgebung, die Kraft bleibt jedoch an Vorhandenes gebunden, es fehlt ihm der Schwung für Veränderungen. Er kreist immer wieder um einen Punkt und will alte, schon unerträgliche Situationen nicht verlassen,

will die dazu nötigen Opfer nicht bringen. Das führt ihn mehr und mehr in eine freudlose Spirale, eine depressive Grundstimmungen, er zementiert sozusagen eine Dauerkrise.

Skorpion ist jene Kraft im Tierkreis, die Werte bewahren will, die dem Leben und Überleben dienen, auf der anderen Seite jedoch auch dafür zuständig ist, Lebensformen, die ausgedient haben, zu eliminieren.

Hannelore Traugott
 Attweg 3
 A-4801 Traunkirchen
 Tel.: 07617 / 34244
 Fax: 07617 / 34243
 E-Mail: hannelore.traugott@aon.at

www.lilith.at



Foto: Karin Holzbauer

HANELLORE TRAUOGOTT

Leiterin der gleichnamigen Astrologieschule in Salzburg, Beratungspraxis in Traunkirchen, arbeitet zusammen mit der Gruppe TRYAS, einem renommierten Team von Psychologen und Psychotherapeuten, mit denen sie den speziell ausgearbeiteten Lehrgang „Psychologie für Astrologen“ anbietet. Weitere Schwerpunkte sind die Vermittlung von Astrologie mit Einsatz von Mythen und Masken (Maskentheater) sowie Lilith, Eros des Schwarzen Mondes – Verlag: Astrodata.

- » Astrologie als Hobby?
- » Astrologie als Beruf?

Unverbindlicher Schnuppertag:
 2. Februar 2008 in Salzburg
Neuer Ausbildungsbeginn: April 2008